

1914

28. JUNI
Ermordung des österreichischen Thronfolgerpaares in Sarajevo

5. JULI
Wilhelm II. sichert Österreich-Ungarn die dt. Unterstützung zu („Blankoscheck“)

23. JULI
Österreichisches Ultimatum an Serbien

25. JULI
Mobilmachung der serbischen Armee; Beschluss des russischen Kronrats zur Unterstützung Serbiens

28. JULI
Österreich-Ungarn erklärt Serbien den Krieg

30. JULI
Generalmobilmachung der russischen Armee

31. JULI
Generalmobilmachung der Armeen Österreich-Ungarns und Belgiens

1. AUGUST
Dt. Kriegserklärung an Russland; Generalmobilmachung Deutschlands und Frankreichs

2. AUGUST
Dt. Einmarsch in Luxemburg; Ultimatum Deutschlands an Belgien mit der Forderung nach freiem Durchmarsch

3. AUGUST
Dt. Kriegserklärung an Frankreich; Mobilmachung der brit. Armee; brit. Ultimatum an Deutschland

4. AUGUST
Bewilligung der Kriegskredite durch alle Parteien des dt. Reichstags; Wilhelm II. ruft den innenpolit. „Burgfrieden“ aus („Ich kenne nur noch Deutsches!“); dt. Einmarsch in Belgien

6. AUGUST
Kriegserklärungen Österreich-Ungarns an Russland und Serbien an Deutschland

11. AUGUST
Frankreich erklärt Österreich-Ungarn den Krieg; Einmarsch österr.-ung. Truppen in Serbien

12. AUGUST
Großbritannien erklärt Österreich-Ungarn den Krieg

15. AUGUST
Einmarsch russ. Truppen in Ostpreußen

19./20. AUGUST
Dt. Besetzung Brüssels; nach der Schlacht bei Gumbinnen/Ostpreußen Teiltrückzug dt. Truppen

23. AUGUST
Kriegserklärungen Japans an Deutschland und Österreich-Ungarns an Japan; Hindenburg übernimmt die Führung der 8. Armee

26.–30. AUGUST
Schlacht bei Tannenberg; Vernichtung der russ. Narew-Armee (2. Armee)

28. AUGUST
Kriegserklärung Österreich-Ungarns an Belgien

2. SEPTEMBER
Vormarsch dt. Truppen bis zur Marne; aus Paris weicht die frz. Regierung nach Bordeaux aus

5.–12. SEPTEMBER
1. Marne-Schlacht östlich von Paris, Stocken des deutschen Vormarsches

12. SEPTEMBER
Beginn des Stellungskrieges an der Westfront mit der 1. Aisne-Schlacht

1. NOVEMBER
Hindenburg u. Ludendorff erhalten den Oberbefehl an der Ostfront

MITTE NOVEMBER
Nach verlustreichen Kämpfen geht die gesamte Westfront zum Stellungskrieg über

16. NOVEMBER
„Friedenszyklon“ Papst Benedikts XV.

8. DEZEMBER
Beginn der 1. Champagne-schlacht, erster großer Versuch eines frontalen Durchbruchs im Westen

1915

24. JANUAR
Ein Seegefecht zwischen brit. u. dt. Marine auf der Doggerbank (Nordsee) bleibt ohne Sieger

25. JANUAR
Beginn der Rationierung von Lebensmitteln in Deutschland

4. FEBRUAR
Deutschland erklärt das Seegebiet um die brit. Inseln zum Sperrgebiet

22. FEBRUAR
Beginn des uneingeschränkten dt. U-Boot-Krieges

26. APRIL
Londoner Abkommen über den Kriegseintritt Italiens an der Seite der Entente

7. MAI
Versenkung des brit. Passagierdampfers „Lusitania“ durch ein dt. U-Boot; massive Verschlechterung der Beziehungen zu den USA

23. MAI
Kriegserklärung Italiens an Österreich-Ungarn

9. JULI
Kapitulation der Kolonie Deutsch-Südwestafrika

22. SEPTEMBER
Beginn der 2. Champagne-schlacht

1916

1. JANUAR
Gründung der „Gruppe Internationale“ (Vorläuferin des Spartakus-Bundes) durch Rosa Luxemburg u. Karl Liebknecht

21. FEBRUAR
Beginn der Kämpfe um Verdun und damit der großen Materialschlachten

25. FEBRUAR
General Pétain wird Oberbefehlshaber der frz. Verbände bei Verdun

4. MÄRZ
Vorübergehende Aussetzung des unbeschränkten U-Boot-Krieges

22. MAI
Einrichtung eines Kriegsernährungsamtes zur Sicherung der Lebensmittelversorgung durch die dt. Regierung

31. MAI/1. JUNI
Seeschlacht am Skagerrak, größte Seeschlacht zwischen der dt. Hochseeflotte und der Royal Navy

5. JUNI
Beginn des arabischen Aufstandes gegen die osmanische Herrschaft

1. JULI
Beginn der verlustreichsten Schlacht an der Somme/Westfront

28. AUGUST
Italien erklärt dem Dt. Reich den Krieg, das Dt. Reich, Bulgarien und das Osmanische Reich erklären Rumänien den Krieg

29. AUGUST
Einsetzung der 3. Obersten Heeresleitung unter Hindenburg u. Ludendorff

15. SEPTEMBER
Erster Einsatz brit. „Tanks“ (gepanzerte Fahrzeuge) an der Somme

30. SEPTEMBER
„Hindenburg-Programm“: Mobilisierung zusätzlicher Arbeitskräfte u. Steigerung der Rüstungsproduktion

5. NOVEMBER
Ausrufung eines von den Mittelmächten abhängigen Königreiches Polen

21. NOVEMBER
Tod Kaiser Franz Josephs von Österreich-Ungarn

MITTE DEZEMBER
Ende der Kämpfe um Verdun; Besetzung des symbolträchtigen Fort Douaumont, Teil der äußeren Verteidigungslinie, durch frz. Truppen

1917

18. DEZEMBER
Aufforderung von US-Präsident Wilson, die Krieg führenden Mächte sollten ihre Forderungen u. Friedensbedingungen offen benennen

26. DEZEMBER
Das Dt. Reich erklärt seine Bereitschaft zur Teilnahme an einer Friedenskonferenz bei gleichzeitiger Ablehnung einer amerik. Vermittlung

30. DEZEMBER
Zurückweisung der dt. Friedensinitiative durch die Entente

12. JANUAR
Hungerproteste in Hamburg; in der Folge weitere Proteste im sog. „Steckrübenwinter“

22. JANUAR
Präsident Wilson fordert in einer Rede vor dem Senat einen „Frieden ohne Sieg“ und das Selbstbestimmungsrecht der Völker

1. FEBRUAR
Erklärung des erneuten uneingeschränkten U-Boot-Krieges durch das Dt. Reich

3. FEBRUAR
Abbruch der diplomatischen Beziehungen zu Deutschland durch die USA

8. MÄRZ
Beginn der Februarrevolution in Russland; Abdankung des Zaren (15.3.) und Bildung einer provisorischen Regierung

6. APRIL
Die USA erklären Deutschland den Krieg

7. APRIL
„Osterbotschaft“ Wilhelms II.: Zusage politischer Reformen nach Kriegsende, darunter Aufhebung des preußischen Dreiklassenwahlrechts

MITTE APRIL
Proteste gegen die Verschlechterung der Lebensmittelversorgung in zahlreichen dt. Großstädten (sog. Hungerstreiks)

16. APRIL
Beginn der 3. Champagne-schlacht

15. MAI
Pétain übernimmt den Oberbefehl über die frz. Armee

6. JULI
Im Reichstag erhebt Matthias Erzberger (Zentrum) die Forderung nach einem Verständigungsfrieden ohne Annexionen; Bildung eines Interfraktionellen Ausschusses

14. JULI
Rücktritt von Reichskanzler Bethmann-Hollweg; Nachfolger wird Georg Michaelis

19. JULI
„Friedensresolution“ des Dt. Reichstages

1. AUGUST
Friedensnote von Papst Benedikt XV.

5. AUGUST
Meutereien in der dt. Hochseeflotte

26. OKTOBER
Angriff kanad. Einheiten am westflämischen Ypernbogen; Einnahme am 6.11.

1. NOVEMBER
Graf Hertling löst Reichskanzler von Michaelis ab

7. NOVEMBER
Oktoberrevolution in Russland; Sturz der bürgerlichen Regierung durch die von Lenin geführten Bolschewiki

8. NOVEMBER
Der russ. Kongress der Arbeiter- u. Soldatenräte ruft zu einem „Frieden ohne Annexionen und Kontributionen“ auf („Dekret über den Frieden“)

3. UND 15. DEZEMBER
Waffenstillstandsverhandlungen der Mittelmächte mit Russland in Brest-Litowsk

7. DEZEMBER
Die USA erklären Österreich-Ungarn den Krieg

MITTE DEZEMBER
Vollständige Besetzung Deutsch-Ostafrikas durch brit. Truppen

22. DEZEMBER
Aufnahme von Verhandlungen über einen Separatfrieden zwischen Russland u. den Mittelmächten in Brest-Litowsk

1918

8. JANUAR
14-Punkte-Programm von US-Präsident Wilson für einen Friedensschluss

24. JANUAR
Ablehnung des 14-Punkte-Programms durch das Dt. Reich u. Österreich-Ungarn

28. JANUAR
Massenstreiks in Berlin u. anderen dt. Städten; Forderungen sind u. a.: rascher Friedensschluss, Wahlrechtsreformen, bessere Lebensmittelversorgung

3. MÄRZ
Unterzeichnung des Friedens v. Brest-Litowsk; Abtretung Polens, der baltischen Staaten, Finnlands u. der Ukraine durch Russland

21. MÄRZ
Beginn der dt. Frühjahrsoffensive an der Westfront

14. JUNI
Nach massiven Rückschlägen Einstellung der dt. Offensive

15.–25. JUNI
Die letzte Großoffensive österr.-ung. Truppen in Italien scheidet

8. AUGUST
Brit.-frz. Offensive bei Amiens führt zu schweren dt. Verlusten („Schwarzer Tag des dt. Heeres“); Beginn der Schlussoffensive der Entente

29. SEPTEMBER
Die Oberste Heeresleitung (OHL) fordert die Aufnahme von Waffenstillstandsverhandlungen

3. OKTOBER
Ernennung Prinz Max v. Badens zum Reichskanzler u. Bildung einer parlamentarischen Regierung; dt. Ersuchen um einen Waffenstillstand auf Grundlage der 14 Punkte Wilsons

24. OKTOBER
Forderung nach Wiederaufnahme der Kampfhandlungen durch die OHL

26. OKTOBER
Entlassung Ludendorffs; Ernennung Wilhelm Groeners zum Nachfolger

27. OKTOBER
Österreich-Ungarn bietet Waffenstillstand und Sonderfrieden an

29. OKTOBER
Weigerung v. Einheiten der dt. Hochseeflotte in Wilhelmshaven, zum Kampf auszulaufen

3. NOVEMBER
Matrosenaufstand in Kiel; Bildung von Arbeiter- u. Soldatenräten; Waffenstillstand zwischen Österreich-Ungarn u. der Entente

8. NOVEMBER
Beginn der Waffenstillstandsverhandlungen in Compiègne/Nordfrankreich

9. NOVEMBER
Abdankung Wilhelms II.; Ausrufung der Republik durch Philipp Scheidemann (SPD); Ausrufung einer „Sozialistischen Republik“ durch Karl Liebknecht

10. NOVEMBER
Bildung des Rats der Volksbeauftragten unter Vorsitz Friedrich Eberts (SPD)

11. NOVEMBER
Matthias Erzberger unterzeichnet für das Dt. Reich das Waffenstillstandsabkommen in Compiègne/Nordfrankreich